

Herr k. k. Schulrath Becker berichtet in Verhinderung des Herrn Sectionsrathes Ritter v. Heufler über einen von dem Letzteren an den Ausschuss gestellten und von diesem zum Beschluss erhohenen Antrag, wornach als Organ des Ausschusses eine Commission für den wissenschaftlichen Verkehr mit den Missionen aufgestellt wird. Die Aufgabe der Commission soll darin bestehen, für die Missionen, welche von Oesterreich aus wirken, und, wo möglich auch jene, welche von der Congregation *de propaganda fide* in Rom ausgesendet werden, jene Gegenstände zu bezeichnen, welche in geographischer Beziehung im weitesten Sinne von Interesse sind, die von den Missionen erhaltenen Auskünfte und Sendungen wissenschaftlich zu bearbeiten, von Zeit zu Zeit die eingesendeten Gegenstände zum Besten der Missionen für das Publicum auszustellen und sodann für den Fall, als keine spezielle Widmung vorliegen sollte, an jene k. k. Cahinete abzugeben, wohin sich dieselben ihrer Beschaffenheit nach eignen. Die Missionsvereine und Missionsfonde, welche von Oesterreich aus wirken, sind der Leopoldinen-Verein für Nordamerika, der Marien-Verein für Central-Afrika, der Verein zur Unterstützung der Katholiken im Türkischen Reich und im Orient, der Sklavenredemptions-Verein zur Förderung christlicher Zwecke in der Türkei im Allgemeinen, ursprünglich bestimmt zum Loskaufen von Christen aus der Sklaverei und von den bestandenen Orden der Trinitarier herrührend, endlich das General-Commissariat des Franziskaner-Ordens für das heil. Land.

Die Commission, welche aus folgenden Herren Mitgliedern besteht: Director Kreil als Vorsitzender der Physik, Custosadjunkt Fitzinger für Anthropologie und Zoologie, Sectionsrath Ritter v. Heufler, und Custosadjunkt Kotschy für Botanik, Bergrath Foetterle für Geologie, k. Rath Steinhäuser für Geographie, Ministerialconciptist J. Jirěček für Ethnographie und Sprachenkunde, zugleich als Berichterstatter, hat bereits eine Sitzung abgehalten und in derselben die erforderlichen Bestimmungen über die Geschäftsbehandlung und Vertheilung der Aufgaben herathen, und es sind deren Beschlüsse von dem Ausschusse genehmigt worden.

Herr Dr. Julius Schmidt, Astronom der Sternwarte des Herrn Prälaten R. v. Unkhechtsberg zu Olmütz, machte einige Mittheilungen über Erdbeben. Er machte zunächst aufmerksam auf die sehr häufigen Erschütterungen im nordwestlichen Theile von Unter-Oesterreich, in der Gegend von Litschau, über welche kürzlich ein Bericht der k. k. meteorologischen Centralanstalt vorgelegt ward. Dieser enthält Beobachtungen des Herrn Rauscher in Josephthal, und beginnt mit der von starker Detonation begleiteten Erschütterung am 12. September 1854. Das Datum der spätern Erdbeben ist nur für 1855 nicht speciell notirt, weil man sich darauf beschränkte, bloß die Monate Mai, Juni und August zu nennen. Der heftigste Erdstoss wurde am 30. September 1857, Abends 7 Uhr in Litschau und Umgegend beobachtet, der letzte hisher bekannt gewordene am 10. April 1858. Man hält in dortiger Gegend den westlich von Litschau sich erhebenden Eulenberg für das Centrum der Detonationen und der Erdbeben.

Der Vortragende berührt sodann die jüngst von der böhmischen Statthaltereie eingesandten drei Schriftstücke bezüglich des Erdbebens im Böhmerwalde am 24. April 1858, Mittags. Die Erschütterung war weder an Stärke noch an Ausdehnung beträchtlich.

Endlich theilt er mit, von dem Prof. Dr. Sadebeck am Magdalenäum in Breslau einen sehr vollständigen Bericht über diejenigen Orte Preussens erhalten zu haben, welche von dem Silleiner Erdbeben am 15. Jänner 1858 betroffen wurden. Er fügt hinzu, dass alle diese Einzelheiten mehr ausführlich in seiner Monographie des letztgenannten Erdbebens behandelt werden sollen.